

BLICKFELDER.CH

KÜNSTE FÜR EIN JUNGES PUBLIKUM

13. bis 23. Juni 2019

Papercut

Mit dem Messer zeichnen

Projekinhalt

Blickfelder lädt dazu ein, das Motto des Festivals, «Blickfelder stellt Fragen», visuell umzusetzen: Die Schülerinnen und Schüler setzen also Fragen, die sie sich stellen, in Bild um. Die Illustrationen werden in der Papercut-Technik realisiert, die den Bildern einen eigenwilligen, ausdrucksstarken Charakter verleiht. Eine Auswahl der Illustrationen wird in Form einer Postkartenserie gedruckt und im Vorfeld und während den Veranstaltungen von Blickfelder an ein breites Publikum gelangen.

Pädagogische Ziele

Die Schülerinnen und Schüler lernen durch die Papercut-Technik mit dem Messer zeichnen. Wer sich zeichnerisch wenig zutraut und eher schnell frustriert ist, findet durch diese Technik einen anderen Zugang, sich bildhaft auszudrücken. Gleichzeitig lernen die Schülerinnen und Schüler durch das illustrative Umsetzen ihrer Fragen einen Bezug herstellen zwischen Text und Bild.

Stufe	3. Primarklasse; 2. Sekundarklasse
Anzahl Klassen	je 1 Primar- und 1 Sekundarschulklasse
Projektstart / Projektende	September 2018 / Oktober 2018
Projektaufwand	pro Klasse 2 x 2 Lektionen
Projektort	Im Schulhaus der jeweiligen Klassen
Projektleitung	Anna Sommer, Illustratorin, annasommer.ch

Präsentation während des Festivals

Eine Auswahl der Illustrationen wird in Form einer Postkartenserie gedruckt.

Auskunft

Andrea Kohler, schule&kultur, 043 259 53 14, andrea.kohler@vsa.zh.ch

Kosten für die Schule

Keine. Allenfalls Verbrauch von Material.

PARTIZIPATIVE PROJEKTE MIT SCHULEN

Informationen für Lehrpersonen

Kunstprojekte in der Schule sind komplex. Es ist herausfordernd für die Lehrperson, die Balance zu halten zwischen pädagogischer Verantwortung und Abgabe der Verantwortung an die Kunstschaffenden. Bedürfnisse und Erwartungen sind offen und transparent zu formulieren und abzustimmen.

Im Rahmen von Kunstprojekten zeigen Schüler/-innen oft unerwartete Qualitäten jenseits schulischer Leistungsparameter. Das bedingt spezielle Bewertungsmaßstäbe. Die Lehrperson sollte diese verstehen und akzeptieren können. Sonst muss sie eingreifen und nachfragen.

Kunstprojekte sind oft weniger klar strukturiert als der Unterricht. Es kann wichtig sein, einen künstlerischen Prozess einfach geschehen zu lassen, obwohl er nicht zielgerichtet erscheint. Gleichzeitig kann es notwendig sein, pädagogisch weniger erfahrene Kunstschaffende bei der Strukturierung ihres Projekts zu unterstützen.

Aus Kunstprojekten resultieren nicht zwingend Erkenntnisse, die auf den Regelunterricht übertragbar sind. Die besondere Qualität von Kunstprojekten liegt in ihrer Einzigartigkeit und ihrer Ereignisoffenheit.

Kunstprojekte sind Ereignisse. Die Lehrperson sollte zusammen mit den Kunstschaffenden Sorge tragen, dass das Projekt würdig dokumentiert und publiziert wird.

Verantwortung / Aufgaben der Lehrpersonen

- Nimmt aktiv und unterstützend an den Projekten teil. Sie bleibt in jedem Fall verantwortliche Aufsichtsperson (§ 24, Volksschulverordnung). Im Krankheitsfall der Lehrperson während des Projekts ist der Künstlerin oder dem Künstler eine verantwortliche Lehrkraft zur Seite zu stellen. Ist das nicht möglich, müssen die Projekt-Stunden ausfallen.
- Informiert die Schulleitung, Kolleginnen und Kollegen, den Hausdienst sowie die Eltern über das Projekt.
- Informiert Eltern frühzeitig, falls die Kinder / Jugendlichen auch ausserhalb der Unterrichtszeiten beansprucht werden.
- Händigt den Projektleitenden / Kunstschaffenden die Klassenliste und den Stundenplan aus – inklusive Einsatzzeiten Stellenpartner/-in und Fachkräfte.
- Reserviert nach Absprache mit den Künstlerinnen/Künstlern/Projektleitenden spezielle Räume, Technik und
- Sucht Betreuungspersonen und Helfer/-innen für Spezialaufgaben (Lehrpersonen, Eltern ...)
- Lädt Klassen für Generalprobe / Vernissage etc. ein.

Auftritt / Präsentation während Festival

- Blickfelder stellt den Schulklassen für die Hin- und Rückreise ZVV-Tickets aus.
- Blickfelder sorgt in der Regel für die Verpflegung der Schulklassen, die im Festivalzentrum auftreten. Sonst ist die Lehrperson für die Organisation der Verpflegung zuständig.

Fotos

Ein Fotograf dokumentiert für Blickfelder die partizipatorischen Projekte. Die Klassen erhalten eine Foto-CD pro Klasse. Die Lehrperson muss bei den Eltern die Fotoerlaubnis per Blickfelder-Formular einholen.

Für Rückfragen

Volksschulamt Kanton Zürich, Sektor [schule&kultur](#), beat.krebs@vsa.zh.ch, 043 259 53 72